

Übersicht Angebote zur Förderung der politischen Partizipation von Kindern und Jugendlichen in der Gemeinde

Juni 2024



Bild: DSJ

Kontakt
Pascal Mächler
kjf@tg.ch
www.kjf.tg.ch

Inhalt

Einleitung.....	3
Regelmässige Strukturen der Partizipation.....	5
Prozessbegleitung.....	6
Digitale Werkzeuge	7
Projekte/Diverses	8

Einleitung

Der Schutz, die Förderung und die Beteiligung von Kindern, Jugendlichen und Familien sind in der Verfassung sowie in völkerrechtlichen Vereinbarungen verankert. Die Bundesverfassung hält fest, dass Bund und Kantone sich in Ergänzung zu persönlicher Verantwortung und privater Initiative dafür einsetzen, Kinder und Jugendliche in ihrer Entwicklung zu selbstständigen und sozial verantwortlichen Personen zu fördern und in ihrer sozialen, kulturellen und politischen Integration zu unterstützen (Art. 41 Abs. 1 lit. g BV). Gemäss der UN-Kinderrechtskonvention Art. 12 und 13 haben Kinder das Recht, bei allen Fragen, die sie betreffen, mitzubestimmen und zu sagen, was sie denken.

"Kinder- und Jugendpolitik als eine Politik des Schutzes soll einen Schutz von Kindern und Jugendlichen vor Gefährdung durch Einwirkung und Einflüsse in ihrer Lebensumwelt ermöglichen." ¹

"Kinder- und Jugendpolitik als Förderung der Entwicklung und Autonomie bezieht sich auf die Förderung des Heranwachsens von Kindern und Jugendlichen mit schrittweisem Einüben von Selbständigkeit, Autonomie und sozialer Verantwortung."

"Kinder- und Jugendpolitik als Politik der Mitsprache und Mitbestimmung bezieht sich auf das Verständnis und die Behandlung von Kindern und Jugendlichen als eigenständige (Rechts-) Subjekte in Bezug auf ihre persönliche Lebenssituation."

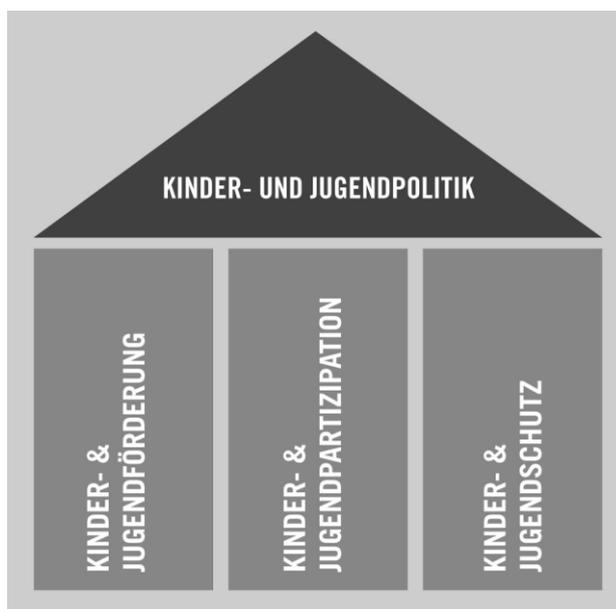


Abbildung 1: Säulen der Kinder- und Jugendpolitik²

¹ BUNDESRAT (2008): Strategie für eine schweizerische Kinder- und Jugendpolitik. Bericht des Bundesrates in Erfüllung der Postulate Janiak (00.3469), Wyss (00.3400) und Wyss (01.3350). Bern 2008, Seiten 4 und 5

² Kinder- und Jugendförderung als Querschnittsaufgabe, abgerufen am 13.10.2020 unter https://doj.ch/wp-content/uploads/Plakat_Querschnittsaufgabe_Texte.pdf

Auf Gemeindeebene bestehen folgende Beteiligungsformen:

- **politische Beteiligung** (z.B. Kinder- und Jugendrat, Mitwirkungstage);
- **sozialraumbezogene Beteiligung** (z.B. Gestaltung von Freizeitorien);
- **angebotsbezogene Beteiligung** (z.B. in der Offenen, verbandlichen oder kirchlichen Kinder- und Jugendarbeit).

Organisiert werden Beteiligungsmöglichkeiten entweder von Akteuren auf Gemeindeebene (z.B. Politik, Offene Kinder- und Jugendarbeit, kommunale Kinder- und Jugendbeauftragte, Schulen) oder von kantonalen sowie nationalen Fachorganisationen (z.B. Unicef-Label "kinderfreundliche Gemeinde", Infoklick: JugendMitWirkung, Dachverband der Schweizer Jugendparlamente). Beteiligungsmöglichkeiten für Kinder und Jugendliche können auch auf kantonalen Ebene existieren (z.B. JUPA Thurgau).

Die Fachstelle für Kinder- Jugend- und Familienfragen (KJF) unterstützt im Rahmen des "Konzepts für ein koordiniertes Vorgehen in der Kinder- Jugend- und Familienpolitik des Kantons Thurgau 2018–2022" die Mitsprache von Kindern und Jugendlichen in den Gemeinden fachlich, ideell oder finanziell. Dies mit dem Ziel, dass Kindern und Jugendlichen im Kanton Thurgau unterschiedliche Formen der politischen Partizipation zur Verfügung stehen.

Nachfolgend werden verschiedene Strukturen, Prozesse, Werkzeuge und Projekte rund um die Förderung der politischen Partizipation von Kindern und Jugendlichen beschrieben.

Regelmässige Strukturen der Partizipation

Name/Methoden	Inhalt	Kosten
Jugendkommission Regelmässige Sitzung	Die Jugendkommission ist eine von der Gemeinde/Stadt eingesetzte Fachkommission, die sich mit der Jugend und Jugendfragen in der Gemeinde beschäftigt. Sie soll Engagement, Partizipation und Integration fördern sowie Freiräume für Jugendliche schaffen. Sie setzt sich aus Vertreterinnen und Vertretern der kommunalen Behörde, Fachpersonen aus den jugendspezifischen Bereichen sowie Jugendlichen zusammen. Beispiel: Egnach , Münchwilen , Stettfurt , Berg , Romanshorn , Thundorf , Diessenhofen , Erlen , usw.	keine
Jugend trifft Gemeinderat Kinder treffen den Stadtrat Sitzung	Einmal im Jahr trifft sich der Gemeinderat mit Jugendlichen Beispiel: Gemeinde Kradolf-Schönenberg , Arbon	keine
Kinder- oder Jugendrat Regelmässige Sitzung	Ein Kinder- oder Jugendrat bietet Kindern oder Jugendlichen eine Plattform, um ihre partizipatorischen Rechte wahrnehmen zu können. Die Kinder und Jugendlichen vertreten ihre Interessen, planen Projekte und werden aktiv in das politische Leben einbezogen oder bei sie betreffenden Themen konsultiert. Beispiele: Kinderrat Bischofszell und Frauenfeld , Jugendrat Frauenfeld	gering
Jugendpolitik Arbeitsgruppe im Rahmen eines Projekts	Im Rahmen des Projekts Jugendpolitik haben Jugendliche an der Gemeindeversammlung einige Ideen präsentiert und zu diesen die Meinung der Stimmbürger abgeholt. Aus einigen Ideen sind mittlerweile Projekte geworden. Beispiel: Gemeinde Bichelsee-Balterswil	variieren

Prozessbegleitung

Name/Methoden	Inhalt	Kosten
JugendMitWirkung infoklick.ch Fachliche Prozessbegleitung	Prozess in Gemeinde: Mitwirkungstag, Konzepterstellung, Umsetzung von Projekten. Jugend MitWirkung fragt nicht nur nach den Anliegen der Jugendlichen (Mitsprache), und lässt sie mitentscheiden, welche Massnahmen eingeleitet werden sollen (Mitentscheidung), sondern ermöglicht auch die Umsetzung dieser Anliegen durch Eigeninitiative und Engagement (Mitgestaltung). Die Methode ist einfach: Ein Organisationskomitee aus Jugendlichen und Erwachsenen organisiert einmal jährlich einen Jugendmitwirkungstag, an dem in Arbeitsgruppen aus Jugendlichen und Erwachsenen gemeinsam konkrete Projekte ausgearbeitet werden. Die Projekte werden nach dem Jugendmitwirkungstag durch das Engagement der Teilnehmenden weitergeführt und zur Umsetzung gebracht.	mittel
engage.ch Onlineplattform, diverse Angebote, fachliche Prozessbegleitung	Angebote für Partizipationsprojekte in Politischen Gemeinden und Schulen. Von Umfragetools bis hin zu Prozessbegleitung. Dieses Angebot vom Dachverband Schweizer Jugendparlamente DSJ ist ein ganzheitlicher Prozess, der einer Gemeinde erlaubt, das Thema Jugendpartizipation nachhaltig und zielgerichtet anzugehen und strukturell zu verankern. Die Gemeinde wird während einem Jahr durch das engage-Team eng begleitet. Jugendliche und junge Erwachsene im Alter von 12 bis 25 Jahren werden dabei in ihrem Alltag und über ihre bevorzugten Kommunikationskanäle angesprochen.	variieren
UNICEF-Initiative "Kinderfreundliche Gemeinde" Umfassender Prozess	Die UNICEF Initiative "Kinderfreundliche Gemeinde" fördert gezielt die Steigerung der Kinderfreundlichkeit im nächsten Lebensumfeld der Kinder. Gemeinden haben die Möglichkeit, eine Standortbestimmung durchzuführen und mit dem Label "Kinderfreundliche Gemeinde" ausgezeichnet zu werden. Beispiele: Arbon, Frauenfeld, Egnach.	variieren
Communities That Care Jugendbefragung	Communities That Care ist eine Strategie, um einen mehrjährigen Gemeindeentwicklungsprozess zu steuern. Ein Bestandteil davon ist eine Befragung von Jugendlichen im Alter von 13 bis 15 Jahren mit webbasiertem Fragebogen (eine Schullektion).	variieren
urbanequipe Diverse Tools, fachliche Prozessbegleitung	Die Urban Equipe ist ein Zusammenschluss aus Urbanist*innen, Raumplaner*innen und sonstigen Enthusiast*innen, die sich bisher in zivilgesellschaftlichen Initiativen engagiert und für stärkeren Wissensaustausch und mehr Mitwirkung in der Stadtentwicklung eingesetzt haben.	variieren

Digitale Werkzeuge

Name / Methoden	Inhalt	Kosten
engage.ch Onlineplattform, diverse Angebote	Bieten Umfragetools (s. auch Prozessbegleitung).	variieren
meinthurgau.ch	ePartizipation auf der Multiservice-Plattform www.meinthurgau.ch um auf kommunaler Ebene die Mitwirkung der Bevölkerung an Projekten in der Gemeinde zu fördern. Beispiele: Arbon , Stadtworkshop Junges Arbon	mittel
Crossiety App/Desktopversion	Der digitale Dorfplatz ist eine lokale und sichere Kommunikationsplattform für Gemeinden, Städte und Regionen. Auf der interaktiven App können Verwaltungen ihre Bevölkerung erreichen sowie ihren Einwohnerinnen und Einwohnern einen Ort des Austausches bieten – für ein aktives lokales Zusammenleben. Beispiele: Eschlikon , Romanshorn	mittel
Smalljobs Open-Source Jobbörsen-Web-App	Smalljobs ist für die Offene Jugendarbeit konzipiert, um an Jugendliche Sackgeldjobs von Erwachsenen zu vermitteln.	keine
stadtstache Interaktive App	Die App #stadtsache ist ein innovatives Werkzeug, um Fotos, Töne, Videos zu sammeln, Wege aufzuzeichnen und Dinge zu zählen. Die Ergebnisse lassen sich bestimmten Aufgaben und Aktionen zuordnen und dadurch mit anderen Nutzern der App teilen. So entsteht nach und nach eine Karte, die Kinder und Jugendliche als Stadtextperten sichtbar macht.	gering
Jugendapp	Der Verein jugendarbeit.digital fördert den sinnvollen Einsatz von Medien in der Jugendarbeit, Jugendförderung und Jugendhilfe. Ihre Methoden und Instrumente ermöglichen einen eigenständigen, kritischen und kreativen Umgang mit Digitalisierung in der Praxis. jugendarbeit.digital	mittel
Digitale Demokratie-Toolbox Übersichts-Webseite	Die "Digitale Demokratie-Toolbox" hilft, das passende partizipative Tool zu finden. Angesprochen sind: Stimmberechtigte Personen, Bevölkerung, Behörden, Parteien sowie Politikerinnen und Politiker.	keine
PROMO 35 Online-Analysen, Leitfaden und Ideen	Das Projekt PROMO 35 untersucht das Engagement junger Erwachsener in den Schweizer Gemeindeexekutiven. Ein Online-Tool bietet eine Analyse der Rekrutierungsaktivitäten und eine breite Auswahl von Massnahmen zur Verbesserung der politischen Nachwuchsförderung.	keine

Unter e-parti.eu gibt es eine Übersicht zu weiteren digitalen Tools und Tipps!

Projekte/Diverses

Name/Methoden	Inhalt	Kosten
Kinder- und Jugendhearing Sitzung	<p>Ein Kinder- und Jugendhearing bietet Kindern und Jugendlichen eine Möglichkeit, zusammen mit den Verantwortlichen der Gemeinde/Stadt ihre Bedürfnisse und Anregungen auszudrücken. Zielgruppe sind alle Kinder und Jugendlichen, die ihre Meinung äussern wollen. Die Veranstaltung ist zeitlich begrenzt, wird moderiert, protokolliert und findet an einem öffentlichen Ort (z. B. Schul- oder Gemeindehaus) statt. Ein Kinder- und Jugendhearing kann aufgrund der Initiative von Jugendlichen zustande kommen oder es wird von der Gemeinde/Stadt organisiert Beispiel: Gemeinde Egnach</p>	keine
Junge wirken mit Arbon Verschieden Aktivitäten	<p>Die Meinung von jungen Arbonerinnen und Arbonern ist wichtig. Dazu ist es nötig, bei Veränderungen und Projekten in und für Arbon mitzudiskutieren, mitzuwirken und mitzuzentscheiden.</p> <p>Durch Pop-up-Büro</p>	intern
Wir reden mit! Partizipations-Leitfaden für Vereine	<p>Grundlagen, Stundenmodell, Tipps zu mehr Partizipation. Der Leitfaden hat zum Ziel, das Vereinsleben mehr auf die junge Generation auszurichten, so dass freiwilliges Engagement wieder attraktiver wird. Mit diesem Vorgehen möchte insbesondere gegen das Vereinssterben angegangen werden, indem die Bedürfnisse der Kinder und Jugendlichen befragt und im Verein integriert werden.</p>	keine
easyvote Broschüre App Votenow uvm.	<p>Zu jeder Abstimmung werden die Nationalen Abstimmungstexte kurz, einfach verständlich und neutral in einer Broschüre erklärt, um die Abstimmungen für die Jugendlichen verständlich zu machen. Die Broschüre kann von Gemeinden abonniert werden.</p> <p>Die kostenlose App Votenow ermöglicht den Jugendlichen, sich zu den Abstimmungsunterlagen zu positionieren. Anhand von Fragen können sich die Nutzenden zu einer Vorlage orientieren und erfahren, ob sie eher dafür oder dagegen sind.</p>	variieren
Polit-Baukasten	<p>Der Polit-Baukasten ist eine Initiative von Basler Politikerinnen und Politikern sowie dem Kinderbüro Basel. Lassen Sie sich von der Vielzahl an Ideen inspirieren.</p>	intern

Broschüren/Literatur

Broschüre	Inhalte
 <p>Jugendpartizipation in der Gemeinde ermöglichen <small>Ein Blick in die Praxis: Herausforderungen und Erfolgsfaktoren beim Enabling ("Ermöglichen") von Jugendpartizipation in der Gemeinde.</small></p>	<p>Ein Blick in die Praxis: die Broschüre beschreibt Herausforderungen und Erfolgsfaktoren beim Enabling ("Ermöglichen") von Jugendpartizipation in der Gemeinde.</p>
 <p>Partizipation von Kindern und Jugendlichen in Theorie und Praxis <small>Für Gemeinden und Städte</small></p>	<p>Die Broschüre zeigt auf, weshalb Partizipation ein Kinderrecht ist, welche Formen bestehen und wie sie in Gemeinden umgesetzt werden kann.</p>
 <p>Mitreden für die Zukunft <small>Partizipationsstrukturen für junge Menschen in der Gemeinde</small></p>	<p>In der Studie "Mitreden für die Zukunft" wurden Partizipationsstrukturen in Gemeinden untersucht und der Frage nachgegangen, wie diese nachhaltig(er) aufgebaut werden können. Die Studie – auch verfügbar als Kurzversion – gibt Gemeinden konkrete Handlungsempfehlungen zum Aufbau von langfristigen Partizipationsstrukturen für junge Menschen.</p>
 <p>Beteilige dich! <small>In vier Schritten deine Welt verändern</small></p>	<p>Diese Publikation richtet sich direkt an Jugendliche. Darin wird in 4 Schritten erklärt, wie sie sich unkompliziert einbringen können und wieso ihre Meinung wichtig ist. Anhand von Beispielen und Illustrationen werden individuelle Stärken und das Recht auf Partizipation betont. Um die Broschüre zielgruppengerecht und partizipativ zu gestalten, wurde sie mit mehreren Schulklassen gespiegelt.</p>